

# Bausteine zur Verbalbeurteilung in Vorbereitungsklassen

## Inhalt

<b>0</b>	<b>Textbausteine für Anfänger</b>	<b>2</b>
<b>1.</b>	<b>Verhalten</b>	<b>3</b>
1.1.	Kontaktfähigkeit	3
1.2.	Regelbewusstsein und Konfliktverhalten	4
1.3.	Verhalten gegenüber Lehrkräften	5
1.4.	Verhalten gegenüber Sachen	6
1.5.	Kooperationsbereitschaft	7
<b>2.</b>	<b>Lern- und Arbeitsverhalten</b>	<b>8</b>
2.1.	Interesse und Motivation	8
2.2.	Denk- und Aufnahmefähigkeit	9
2.3.	Schriftliches Arbeiten	10-11
2.4.	Konzentration und Ausdauer	12
<b>3.</b>	<b>Lernbereich Deutsch</b>	<b>13</b>
3.1.	Aussprache	13
3.2.	Sprechen und Verstehen	14
3.3.	Wortschatz	15
3.4.	Sprachbetrachtung allgemein	16-17
3.5.	Textproduktion und Anwendung grammatischer Strukturen	18-19
3.6.	Rechtschreibung	20
3.7.	Lesen und Sinnentnahme	21-22

## 0. Textbausteine für Anfänger

A
besucht seit dem ____ die Vorbereitungsklasse der _____schule
hat im Herkunftsland die Klasse____ der Schulart _____ besucht
hat im Herkunftsland nur unregelmäßig die Schule besucht
hat aufgrund der Bedingungen im Herkunftsland nicht durchgängig die Schule besucht
konnte ein Jahr/____Jahre lang die Schule nicht besuchen
hat einen guten Anfang gemacht
hat sich gut eingelebt und Freunde gefunden
hat schnell Anschluss gefunden
hat rasch Freunde in der Klasse gefunden, mit denen er <sup>1</sup> sich auch in seiner Freizeit trifft
hat sich gut integriert
besucht regelmäßig/nur unregelmäßig die Schule
ist häufig krank/kommt häufig zu spät

<sup>1</sup> Die Textbausteine wurden in der 3. Person singular, maskulin, geschrieben um das Lesen zu erleichtern.

# 1. Verhalten

## 1.1. Kontaktfähigkeit

A
ist offen/aufgeschlossen/lebhaft/kontaktbereit/kontaktfreudig/hilfsbereit
geht offen auf seine Klassenkameraden zu
schließt rasch und problemlos Kontakte/sucht Kontakt zu seinen Mitschülern
begegnet seinen Mitschülern stets aufgeschlossen und freundlich
sein Verhältnis zu seinen Mitschülern ist geprägt von Umsichtigkeit und Hilfsbereitschaft
spielt gerne mit anderen Kindern
verhält sich kameradschaftlich gegenüber seinen Mitschülern
ist durch sein ausgeglichenes Wesen allseits beliebt
hat schon viele Freunde gefunden
fügt sich in besonderer Weise in die Klassengemeinschaft ein
tritt Mitschülern freundlich gegenüber/ist freundlich zu anderen Kindern

B
ist zurückhaltend und abwartend
ist eher still, schüchtern und ängstlich
findet langsam Anschluss in der Klasse
schließt vereinzelt Kontakt zu seinen Mitschülern
ist meistens freundlich zu seinen Mitschülern
fügt sich in die Klassengemeinschaft ein
geht vereinzelt auf andere zu
zeigt Bereitschaft sich seinen Mitschülern anzuschließen

C
ist ängstlich/gehemmt/verschlossen/eher introvertiert/teilnahmslos
findet keinen Anschluss in der Klasse
ist lieber für sich/Einzelgänger/pflegt keine sozialen Kontakt/isoliert sich
geht wenig auf andere zu
schließt kaum Kontakte zu seinen Mitschülern
beteiligt sich selten an Klassenaktionen
verhält sich anderen Kindern gegenüber ablehnend
findet nur zögerlich Zugang zu anderen Kindern

## 1.2. Regelbewusstsein und Konfliktverhalten

A
hält sich stets an die vereinbarten Klassenregeln/Gesprächsregeln/an die Klassenordnung
hält vereinbarte Regeln ein
kann seinen Äußerungsdrang steuern/ wartet stets bis er an der Reihe ist/ lässt andere ausreden
sein Verhältnis zu seinen Mitschülern verläuft harmonisch und störungsfrei
wirkt bei Streitigkeiten vermittelnd und ausgleichend
hält sich aus Streitigkeiten raus/geht Streitigkeiten aus dem Weg
äußert Kritik in höflicher und angemessener Form
lässt sich nicht in Konflikte hineinziehen
entwickelt zur Konfliktlösung konstruktive Ideen/zeigt sich kompromissbereit
zeigt Verständnis für die Probleme anderer

B
hält sich meist an die vereinbarten Klassenregeln/an die Gesprächsregeln/an die Klassenordnung
kann seinen Äußerungsdrang nicht immer steuern/ kann nicht immer warten, bis er an der Reihe ist
kann im Unterricht noch nicht stillsitzen
geht Streitigkeiten und Konflikten meist aus dem Weg/ war hin und wieder in Konflikte verwickelt
zeigt sich in Konflikten versöhnungsbereit/ zeigt sich oft kompromissbereit
sucht in Konflikten oft die Hilfe der Lehrkraft
die Beziehung zu seinen Mitschülern verläuft nun ruhiger und ausgeglichener
seine Beziehung zu seinen Mitschülern ist nicht frei von kleineren Missstimmungen
sein Verhältnis zu seinen Mitschülern verläuft meist/selten störungsfrei

C
immer wieder kommt es zu Konflikten/Streitigkeiten mit seinen Mitschülern
sein Verhältnis zu seinen Mitschülern verläuft nicht störungsfrei/er verhält sich oft aggressiv
neigt zu Wutausbrüchen/wird zum Teil handgreiflich/ war oft in Handgreiflichkeiten verwickelt
kann seine Emotionen nicht steuern/ ist oft unbeherrscht/ verliert schnell die Beherrschung
provoziert seine Mitschüler/Lehrkräfte; provoziert täglich innerhalb und außerhalb des Unterrichts
beharrt stets auf seiner Meinung/ entschuldigt sich nie/ zeigt sich nicht kompromissbereit
versucht stets seine eigenen Interessen durchzusetzen/ sucht die Schuld oft bei anderen
hat Mühe die Anforderungen des sozialen Miteinanders zu beachten und einzuhalten
zeigt nun Bereitschaft im Umgang mit seinen Mitschülern verträglicher zu werden

### 1.3. Verhalten gegenüber Lehrkräften

A
zeigt sich den Lehrkräften gegenüber aufgeschlossen/offen
ist im Umgang mit Lehrkräften vertrauensvoll/freundschaftlich/freundlich
ist in der Begegnung mit seinen Lehrkräften spontan und freimütig
sucht zu seinen Lehrkräften die vertraute Begegnung und das persönliche Gespräch
begegnet seinen Lehrkräften höflich und respektvoll
ist den Lehrkräften gegenüber hilfsbereit
das Verhalten seinen Lehrkräften gegenüber ist stets vorbildlich

B
sucht inzwischen häufiger den persönlichen Kontakt zu seinen Lehrkräften
in der Begegnung mit seinen Lehrkräften zeigt er inzwischen mehr Selbstsicherheit und Zutrauen
geht nun auch aktiv auf seine Lehrkräfte zu
seinen Lehrkräften begegnet er still und zurückhaltend, aber stets freundlich und höflich
begegnet seinen Lehrkräften meist hilfsbereit

C
begegnet seinen Lehrkräften oft zugänglich/inzwischen zugänglicher
findet nicht immer einen angemessenen Umgangston
lässt zuweilen die nötige Distanz missen/begegnet der Lehrkraft zuweilen distanzlos
zeigt sich im Gespräch mit Erwachsenen spontan und offen, doch sind seine Äußerungen oft unüberlegt und vorschnell
sein Verhalten den Lehrkräften gegenüber ist nicht immer in Ordnung
hilft der Lehrkraft nur ungern

## 1.4. Verhalten gegenüber Sachen

A
hält seine Schulsachen stets in Ordnung
seine Unterrichtsmaterialien sind stets vollständig und sehr ordentlich geführt
geht pfleglich/sorgsam mit seinen Schulsachen um
ist immer vorsichtig mit seinen Schulsachen
mit seinen Arbeitsmaterialien geht er sehr sorgsam und gewissenhaft um
ist immer sorgsam im Umgang mit seinen und fremden Sachen
zeigt großes Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit seinen Schulsachen
hat eine sehr saubere und vorbildliche Heftführung
gestaltet sein Heft übersichtlich
führt sein Heft selbständig und in vorbildlicher Weise
ordnet seine Arbeitsblätter gewissenhaft ein

B
seine Schulsachen sind in der Regel vollständig und ordentlich geführt
geht meist gewissenhaft mit seinen Unterrichtsmaterialien um
seine Unterrichtsmaterialien sind meist vollständig
hält seine Schulsachen in der Regel in Ordnung
seine Heftführung ist ordentlich und seine Arbeitsblätter heftet er in der Regel ab

C
mit seinen Schulsachen sollte er umsichtiger und sorgsamer umgehen
seine Unterrichtsmaterialien hält er nicht zuverlässig in Ordnung
er muss noch lernen, seine Schulsachen mit mehr Gewissenhaftigkeit und Ordnungssinn zu behandeln
im Umgang mit seinen Unterrichtsmaterialien zeigt er nicht immer die erforderliche Sorgsamkeit
er geht nicht vorsichtig mit den Sachen im Klassenzimmer um
des Öfteren vergisst er seine Hefte/Bücher/Unterrichtsmaterialien
nicht immer sind die benötigten Unterrichtsmaterialien vollständig vorhanden
selten führt er die benötigten Schulsachen mit sich
seine Arbeitsblätter heftet er nicht ordentlich ab

## 1.5. Kooperationsbereitschaft

A
arbeitet freudig und zielorientiert mit anderen zusammen
arbeitet gleichberechtigt mit wechselnden Partnern zusammen
beachtet bei Vorschlägen die Interessen aller in besonderem Maße
bereichert die Gruppenarbeit durch verantwortungsvolles Mitwirken
bringt die Gruppenarbeit erfolgreich voran
unterstützt auch schwächere Schüler/kümmert sich verantwortungsvoll um andere
ist anpassungsfähig, verantwortungsvoll, hilfsbereit, pflichtbewusst
übernimmt Aufgaben für die Gemeinschaft, die er zuverlässig und gewissenhaft ausführt
führt Aufgaben für die Gemeinschaft stets verantwortungsvoll aus
zeigt Verlässlichkeit bei Aufgaben, die er für die Gruppe übernimmt
ist immer gewillt, Gemeinschaftsaufgaben zu übernehmen

B
kann mit anderen zusammenarbeiten
beteiligt sich mit wechselnder Intensität an der Gruppenarbeit
arbeitet lieber zu zweit als in der Gruppe
arbeitet in der Gruppe eher zurückhaltend mit/überlässt gerne anderen die Initiative
arbeitet nur mit bestimmten Kindern zusammen
übernimmt gerne Aufgaben für die Gemeinschaft, muss aber des Öfteren daran erinnert werden
übernimmt kleinere Aufgaben für die Klassengemeinschaft
muss zur Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben ermuntert werden

C
ist wenig hilfsbereit, verantwortungsbewusst, gewissenhaft
kann nicht mit anderen Kindern zusammenarbeiten/ist nicht zur Zusammenarbeit bereit
arbeitet mit anderen nicht sinnvoll zusammen/ bevorzugt die Einzelarbeit
berücksichtigt die Interessen anderer kaum/stellt eigene Bedürfnisse und Interessen nicht zurück
beteiligt sich nicht an der Gruppenarbeit/ erfüllt seine Aufgabe in der Gruppe nicht zielgerichtet
zeigt wenig Bereitschaft sich in eine Gruppe einzufügen/sich anzupassen
weigert sich, Aufgaben für die Klassengemeinschaft zu übernehmen
erledigt Gemeinschaftsaufgaben nicht selbständig/muss immer wieder dazu aufgefordert werden

## 2. Lern- und Arbeitsverhalten

### 2.1 Interesse und Motivation

A
folgt dem Unterricht besonders aufgeschlossen, konzentriert und aufmerksam
ist stets für alle Lerninhalte zu begeistern/ meldet sich unermüdlich und gibt überlegte Antworten
beteiligt sich einsatzfreudig und ausdauernd am Unterrichtsgespräch
versucht trotz noch geringer Sprachkenntnisse dem Unterrichtsgeschehen zu folgen
arbeitet aktiv am Unterricht mit, arbeitet im Unterricht immer gut mit
beteiligt sich in allen Unterrichtsbereichen sehr rege, ausdauernd und mit Interesse
bringt großes Vorwissen ein, überzeugt durch umfangreiches Vorwissen
bereichert den Unterricht durch umfangreiches Wissen und zahlreiche Ideen
kann sich einen Überblick verschaffen und Vorkenntnisse einfügen
seine Ausführungen zeigen, dass er Themen durchdringt und sich mit ihnen auseinandersetzt

B
folgt dem Unterricht meist aufgeschlossen, konzentriert und aufmerksam
ist für neue Lerninhalte oft zu begeistern/ setzt sich mit neuen Themen auseinander
meldet sich häufig und gibt überlegte Antworten/stellt sich neuen Lernaufgaben
beteiligt sich in den meisten Unterrichtsbereichen aktiv mit themenbezogenen Ausführungen
arbeitet in den meisten Unterrichtsbereichen still und zurückhaltend, aber aufmerksam mit
beteiligt sich inzwischen aktiv am Unterricht/arbeitet an Themen, die ihn interessieren, mit

B
zeigt nur geringes Interesse am Unterricht/beteiligt sich noch nicht mit gleichbleibendem Einsatz
zeigt durch seine Beiträge, dass er behandelte Themen nur teilweise erfasst/durchdringt
beteiligt sich je nach Interesse am Unterrichtsgespräch/sein Interesse ist noch schwankend
trägt wenig durch Vorwissen und eigene Ideen zum Unterricht bei
meldet sich nicht von sich aus und gibt fehlerhafte oder lückenhafte Antworten
seine Mitarbeit ist noch schwankend und abhängig von persönlichen Faktoren
lenkt sein Interesse oft auf Unwesentliches/ist leicht ablenkbar
arbeitet besonders in letzter Zeit sicherer und dem eigenen Können vertrauend mit
seine Bereitschaft zuzuhören und mitzuarbeiten ist konstanter geworden



## 2.2. Denk- und Aufnahmefähigkeit

A
beschafft eigenständig Informationen/sucht und erprobt eigene Lösungswege
erfasst den Unterrichtsstoff rasch, problemlos und vollständig
erfasst neue Lerninhalte sicher, kann sie behalten und stellt Zusammenhänge her
wählt während offener Unterrichtsformen selbständig und sicher auch anspruchsvolle Aufgaben aus
bearbeitet gestellte Aufgaben stets eigenverantwortlich und kontrolliert seine Ergebnisse
sucht die Herausforderung schwieriger Aufgaben
neue Aufgabenstellungen erfasst er auch ohne Vorbesprechungen und kann sie selbständig umsetzen
bei Unklarheiten fragt er nach und verschafft sich eigenständig Zusatzinformationen
hat eine rasche Auffassungsgabe und eine ausgeprägte Merkfähigkeit

B
durchdringt neue Lerninhalte und kann sie in schriftlichen Aufgaben anwenden
erfasst neue Lerninhalte und behält sie im Gedächtnis/wendet gelernte Arbeitstechniken an
bei Unklarheiten sichert er sich inzwischen durch Nachfragen ab
sich auf neue Aufgaben einzustellen fällt ihm meist nicht schwer
beschafft sich häufig eigenständig Zusatzinformationen
wählt während offenen Unterrichtsformen eigenständig Aufgaben aus
durchdringt in der Regel neue Lerninhalte, benötigt dabei aber zum Teil noch zusätzliche Hilfen
benötigt beim Erarbeiten neuer Themen meist noch die Hilfe von Mitschülern oder der Lehrkraft

C
bei der Begegnung mit neuen Lerninhalten vertraut er noch zu wenig auf sein eigenes Können
neue Aufgabenstellungen geht er nur zögerlich an/zu oberflächlich an
bei neuen Aufgabenstellungen ist er zunächst unsicher und wartet auf weitere Erklärungen
fasst den Unterrichtsstoff mühsam auf und behält diesen nur kurzzeitig im Gedächtnis
erfasst neue Lösungswege nur selten ohne Hilfe
benötigt bei offenen Unterrichtsformen Hilfe bei der Auswahl der Aufgaben
wendet erlernte Arbeitstechniken nur selten an/den gestellten Anforderungen weicht er gerne aus
hat häufig Mühe, sich auf neue Themen einzustellen und erfasst diese nur oberflächlich
trotz vielfältiger Übungen kann er neue Lerninhalte nur schwer im Gedächtnis behalten

## 2.3. Schriftliches Arbeiten

A
hat eine andere Schriftsprache gelernt/kommt aus einer anderen Schriftsprache
hat im Herkunftsland die arabische/kyrillische/griechische... Schriftsprache gelernt
erlernte rasch die lateinische Schrift und beherrscht diese nun sicher
seine schriftlichen Aufgaben erledigt er sehr gründlich und mit großem Durchhaltevermögen
arbeitet ausgesprochen zügig und umfassend/arbeitet zielgerichtet, übersichtlich und sauber
schriftliche Arbeitsaufträge geht er selbständig, zielstrebig und in zügigem Tempo an
gestaltet schriftliche Arbeiten sorgfältig, übersichtlich und sauber
seine Wochenplanaufgaben erledigt er mit großem Eifer, sehr sorgfältig und gewissenhaft
seine Wochenplanaufgaben bearbeitet er eigenständig und fordert immer noch Zusatzaufgaben
zeigt bei der Gestaltung der Arbeiten Kreativität und Einfallsreichtum
achtet auf eine saubere Schrift und übersichtliche Gestaltung/seine Schrift ist normgetreu
erledigt seine Hausaufgaben stets pünktlich, zuverlässig und mit großer Sorgfalt
erbittet oft zusätzliche Hausaufgaben/ erledigt Hausaufgaben über das erforderliche Maß hinaus

B
hat noch etwas Mühe mit der lateinischen Schrift, erlernt diese mit Hilfe eines Schreiblehrgangs
kann die Buchstaben des lateinischen Alphabets
beachtet nicht immer den Abstand zwischen den Wörtern
er musste zuerst die lateinische Schrift lernen, daher ist diese noch nicht normgetreu
hat noch Schwierigkeiten mit der Überlänge und der Unterlänge der Buchstaben
teilt sich seine Arbeitszeit meist richtig ein/ arbeitet in der Regel zügig und umfassend
mit Gründlichkeit erledigt er seine schriftliche Arbeiten, benötigt aber oft noch zu viel Zeit dafür
kleinere Arbeitsaufträge erledigt er zunehmend selbständig und gewissenhaft
schriftliche Arbeiten bearbeitet er meist umsichtig, hält sich aber nicht immer an die Vorgaben
schriftliche Arbeiten erledigt er meist zügig, aber teilweise zu oberflächlich
seine Wochenplanaufgaben erledigt er meist in der vorgegebenen Zeit
benötigt bei der Wochenplanarbeit oft noch die Hilfe der Lehrkraft/seiner Mitschüler
achtet meist auf eine ansprechende und lesbare Schrift/ arbeitet meist übersichtlich und sauber
nicht immer sind seine Arbeitsmaterialien vollständig vorhanden, dadurch kann er seinen Arbeitsaufträgen nur verzögert nachkommen
erledigt die Hausaufgaben meist pünktlich, er sollte aber sorgfältiger und genauer arbeiten

C
beherrscht die lateinische Schrift noch nicht/kann die Buchstaben noch nicht richtig schreiben
erarbeitet sich die lateinische Schrift mit Hilfe eines Schreiblehrgangs
hat noch große Probleme mit der Über- und Unterlänge der Buchstaben
beachtet den Abstand zwischen den Wörtern nicht
seine Schrift ist nicht normgetreu und sehr ungenau, da er aus einer anderen Schriftsprache kommt
er kann noch nicht flüssig schreiben
er benötigt noch sehr viel Zeit zum Schreiben, da er die Buchstaben bislang noch malt
Schnelligkeit ist ihm oft wichtiger als das sorgfältige Arbeiten/arbeitet oft oberflächlich
erledigt seine schriftliche Aufgaben selbst nach Anleitung unvollständig und zu langsam
schriftliche Aufgaben geht er nur wenig tatkräftig und ohne Motivation an/zögert sie hinaus
seine Wochenplanarbeit geht er nur lustlos an und bringt sie auch selten zu Ende
er zögert den Beginn der Wochenplan meist hinaus
achtet kaum auf eine lesbare Schrift/ gestaltet schriftliche Arbeiten wenig sauber und übersichtlich
aufgrund fehlender Materialien kann er seinen Arbeitsaufträgen oft nicht nachkommen und ist auf die Hilfe anderer angewiesen
fertigt die Hausaufgaben nur unzuverlässig und fehlerhaft an
beachtet bei den Hausaufgaben zu wenig die äußere Form
erledigt Hausaufgaben nicht pünktlich und wenig gewissenhaft/ die Hausaufgaben fehlen oft

## 2.4. Konzentration und Ausdauer

A
arbeitet besonders planvoll und konzentriert/zügig/effektiv/ist belastbar
lässt sich auch durch Störungen nicht von seiner Arbeit ablenken
zeigt sich äußerst lernwillig und anstrengungsbereit/zeigt hohe Anstrengungsbereitschaft
bringt alle Arbeiten vollständig zu Ende
kann sich auch über einen längeren Zeitraum einem Sachverhalt widmen
bleibt auch über einen längeren Zeitraum konzentriert bei seiner Arbeit
setzt sich intensiv und mit großer Ausdauer mit einem Thema auseinander
kann sich auch auf längere und schwierigere Aufgaben konzentrieren
auch Arbeitsaufträge größeren Umfangs bereiten ihm keine Mühe
Denk- und Arbeitsprozesse, die über einen längeren Zeitraum gehen, lassen seine Anstrengungsbereitschaft nicht erlahmen

B
arbeitet häufig konzentriert und planvoll/in angemessenem Tempo
lässt sich selten von seiner Arbeit ablenken
zeigt sich lernwillig und anstrengungsbereit
setzt sich meist konzentriert mit den Themen des Unterrichts auseinander
bleibt auch längere Zeit konzentriert und belastbar
bringt angefangene Arbeiten in der Regel zu Ende
zeigt meist Durchhaltevermögen

C
arbeitet selten planvoll und konzentriert/beweist wenig Ausdauer und Durchhaltevermögen
lässt sich durch Störungen leicht von seiner Arbeit ablenken/ist wenig belastbar/arbeitet langsam
lässt sich bei offenen Unterrichtsformen leicht ablenken oder sorgt selbst für Unruhe
widmet sich nur kurzzeitig einer Sache/beschäftigt sich mit unterrichtsfremden Dingen
bringt angefangene Arbeiten selten zu Ende/zögert den Beginn seiner Arbeit hinaus
weiterhin ist er leicht ablenkbar und kann längeren Gedankengängen nur schwer folgen
sein Arbeitseifer ist schwankend/ist willig sein Arbeitsverhalten zu ändern und nimmt Hilfe an
die Tatkraft, die er bei mündlichen Aufgaben zeigt, lässt er vermissen, wenn es um selbständige Bearbeitung schriftlicher Aufgaben geht

### 3. Lernbereich Deutsch

#### 3.1. Aussprache

A
die Aussprache bereitet ihm keine Schwierigkeiten
spricht auch längere Sätze deutlich/klar/laut/gut artikuliert
kann die deutschen Wörter gut aussprechen
spricht deutlich und gut verständlich/spricht nahezu akzentfrei
erfasst alle Laute und Buchstaben/erfasst auch ähnlich klingende Laute und Buchstaben
kann alle Laute unterscheiden und sie richtig aussprechen
unterscheidet auch ähnlich klingende Laute mühelos und kann sie nachsprechen
B
die Aussprache bereitet ihm keine größeren Schwierigkeiten/spricht verständlich
spricht auch längere Sätze deutlich, aber mit Akzent
die Aussprache verbessert sich deutlich/ seine Aussprache verbessert sich zunehmend
die Aussprache typisch deutscher Laute bereitet ihm nun weniger Schwierigkeiten
erfasst zunehmend auch ähnlich klingende Laute
kann einzelne Laute meist richtig unterscheiden und aussprechen
hat teilweise noch Schwierigkeiten bei der Aussprache/ bei der Aussprache typisch deutscher Laute
C
die Aussprache bereitet ihm noch größere Schwierigkeiten
kann die deutschen Wörter noch nicht richtig aussprechen/ nachsprechen
seine Artikulation ist noch undeutlich
seine Betonung ist nicht sinngemäß/ Wortendungen vermeidet er/ verschluckt er
kann ähnlich klingende Laute oft nicht unterscheiden
hat Probleme bei der Aussprache typisch deutscher Laute
hat noch Probleme bei der Aussprache des "h", "sp", "st", "sch", "o", "u", "ä", "ö", "ü", "ng"...
hat noch Schwierigkeiten bei der unterschiedlichen Aussprache des "e"
kann die verschiedenen Vokallängen noch nicht erkennen und umsetzen
nuschelt sehr/ spricht sehr leise/ spricht unsicher
spricht Wörter unverständlich aus

3.2. Sprechen und Verstehen<sup>2</sup>

A
hatte schon Vorkenntnisse/brachte schon Vorkenntnisse mit/ hatte schon _Jahre Deutschunterricht
hat im mündlichen Bereich wenig Verständnisschwierigkeiten/hat ein gutes Hörverstehen
äußert sich schon verständlich in der deutschen Sprache/eigenständige Erzählsequenzen
zeigt bereits kreative Ansätze, spricht schon in einfachen Sätzen
kann bereits kleine Dialoge zu verschiedenen Themen führen
bildet schon längere Sätze/ benutzt schon Nebensätze
kann Sinnzusammenhänge verständlich ausdrücken/kann schon von Ereignissen berichten
erzählt sehr gerne in Deutsch/ spricht schon sehr gut Deutsch
hat Freude am Sprechen und an der deutschen Sprache/verwendet gute Formulierungen
wechselt gerne im Ausdruck ab/macht beim Erzählen nur wenig Fehler
kann sich in Rollenspielen gut ausdrücken/kann bei Rollenspielen frei sprechen
versteht Fragen und kann darauf antworten/versteht auch schwierige und lange Sätze
führt sprachliche Aufträge richtig aus/ erfasst die Unterrichtssprache
versteht Arbeitsanweisungen und kann diese umsetzen

B
versteht einfache, kurze Sätze
versteht einfache Arbeitsanweisungen und kann diese meist umsetzen
versteht zunehmend Arbeitsaufträge, benötigt aber oft die Hilfe seiner gleichsprachigen Mitschüler
kann einfache Fragen inzwischen beantworten/kann sich zunehmend verständlich ausdrücken
spricht in Ein- oder Zweiwortsätzen/spricht nur einzelne Wörter
hat Freude am Lernen kleinerer vorgegebener Dialoge/ Rollenspiele
kann sagen, was er möchte/ kann seine Wünsche verständlich äußern

C
versteht nur wenige Wörter/ versteht nur einfache, kurze Sätze/äußert sich kaum
kann mündliche Arbeitsanweisungen noch nicht umsetzen
spricht nur einzelne Wörter/ spricht stockend/ in unvollständigen Sätzen

<sup>2</sup>zur genaueren Sprachbetrachtung siehe auch unter Punkt 3.4 und 3.5.

kann auch auf einfache Fragen noch keine Antwort geben/überwiegend bruchstückhafte Äußerungen

### 3.3. Wortschatz

A
hat einen umfangreichen Wortschatz erworben, den er auch aktiv einsetzt
hat beim Erlernen der deutschen Sprache gute Erfolge erzielt
erweitert seinen passiven und aktiven Wortschatz beständig
hat große Freude am Wörter lernen/kann sich Wörter sehr gut merken
sein Wortschatz wächst kontinuierlich/vergrößert schnell seinen Wortschatz
sein Wortschatz zeigt, dass er auch außerhalb der Schule Kontakt mit der deutschen Sprache hat
lernt gezielt auch außerhalb der Schule neue Wörter/verwendet gezielt den erworbenen Wortschatz
setzt gekonnt Redewendungen und gute Formulierungen ein
kann sich den erworbenen Wortschatz gut im Gedächtnis behalten und ihn bei Bedarf abrufen
fragt gezielt nach einzelnen Wörtern nach/hat großes Interesse am Wörter lernen
Wortschatz nimmt trotz vieler Lücken merklich zu
B
konnte sich schon einen kleinen Grundwortschatz erwerben
erweitert seinen passiven Wortschatz beständig und setzt diesen auch zunehmend aktiv ein
beim Erlernen der deutschen Sprache sind Fortschritte zu erkennen
kann sich Wörter merken und sie zunehmend im Gespräch anwenden
verfügt nun schon über einen soliden Grundwortschatz/ausreichender Wortschatz
kann den im Unterricht erworbenen Wortschatz anwenden
hat einen umfangreichen rezeptiven Wortschatz erworben, setzt diesen aber noch wenig aktiv ein
sollte zu Hause den Wortschatz kontinuierlich üben und festigen/eingeschränkter Wortschatz
C
kann sich den erarbeiteten Wortschatz nur schwer merken/hat noch große Lücken im Wortschatz
hat noch einen geringen Wortschatz/verfügt nur über einen begrenzten Wortschatz
kaum Fortschritte beim Wortschatzerwerb erkennbar
konnte seinen Wortschatz nur geringfügig erweitern/vergisst Wörter schnell wieder
zeigt kein Interesse am Wörter lernen/an der deutschen Sprache
sollte durch verstärktes häusliches Üben den erarbeiteten Wortschatz festigen
hat beim Erwerb des Wortschatzes leichte Fortschritte erzielt; sollte jedoch regelmäßig üben, um

das Erlernte zu sichern
-------------------------

### 3.4. Sprachbetrachtung

A
kann sich Sprachregeln schnell und sicher merken/hat ein ausgeprägtes Sprachgefühl
kann gelernte Sprachregeln in schriftlichen und mündlichen Übungen sicher anwenden
durchdringt die Struktur der deutschen Sprache
erfasst schnell grammatische Regeln und wendet sie sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch an
ist sehr interessiert an sprachlichen Besonderheiten/hat große Freude im Umgang mit der Sprache
kann Fehler erkennen und selbständig korrigieren
fragt bei Unklarheiten immer nach und besorgt sich selbständig Zusatzinformationen
erwirbt sprachliches Wissen auch außerhalb der Schule/hat einen raschen Lernzuwachs
kann Gehörtes sehr schnell aufnehmen und im Sprachgebrauch anwenden
kann vielfältige Bezüge zur Muttersprache herstellen/kann Sprachvergleiche anstellen

B
kann sich Sprachregeln merken, benötigt aber mitunter zusätzliche Impulse
kann gelernte grammatische Strukturen durch vielfältige Übungen festigen
kann Sprachregeln in systematischen Übungen anwenden, im mündlichen Sprachgebrauch gelingt ihm das jedoch nicht immer
fragt bei Unklarheiten in der Regel nach, benutzt aber seine Nachschlagewerke nicht selbständig
Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv sind ihm geläufig, die Anwendung gelingt ihm aber nicht immer
zeigt noch Unsicherheiten im Artikelgebrauch/Gebrauch der Präpositionen/Personalpronomen
beherrscht die Verbzweitstellung/einfache Verbkonjugationen/das Perfekt/das Präteritum
die Subjekt-Verb-Kongruenz beherrscht er in der Regel
Gebrauch der Inversion (Angabe-Verb-Subjekt)
sollte die unregelmäßigen Verben verstärkt einüben
kann einfache Regeln zur Genus- und Mehrzahlbildung anwenden/Genus und Kasus noch unsicher
sollte zu Hause mehr üben und Freizeitaktivitäten suchen, bei denen er in einer deutschen Sprachumgebung ist
macht in den letzten Wochen Fortschritte/zeigt deutliche Fortschritte



kann Sprachvergleiche zur Muttersprache herstellen
--

<b>C</b>
kann sich Sprachregeln nur schwer merken
kann gelernte grammatische Strukturen trotz vielfältiger Übungen nicht sicher anwenden
durchdringt die deutsche Sprache nicht/hat eine geringe Merkfähigkeit
Fortschritte sind kaum erkennbar
kann nur das momentan Gelernte anwenden/vergisst gelernte Sprachregeln schnell wieder
kann sich den deutschen Satzbau nicht merken, spricht rudimentäres Deutsch
beherrscht den Genus, die Konjugation der Verben und die Zeitformen der Verben noch nicht
benutzt die Verben, trotz vielfältiger Übungen, noch im Infinitiv
die Subjekt-Verb-Kongruenz ist ihm nicht einsichtig
häufig fehlen die Verben/bei den Verben erste Anzeichen der Beugung
kein Gebrauch der Personalpronomen
die Unterstützung durch die Lehrkraft ist unverzichtbar
verallgemeinert die Mehrzahlbildung; kann sich auch einfache Regeln zur Mehrzahlbildung nicht merken
beherrscht auch die Muttersprache nur bedingt

### 3.5. Textproduktion und Anwendung grammatischer Strukturen

A
schreibt gern/kann auch schon längere Texte verfassen
schreibt ideenreich/fantasievoll/originell/sprachgewandt/treffend
kann (kleinere) zusammenhängende Geschichten verfassen
zeigt kreative Ansätze beim Verfassen eigener Texte
kann schon Geschichten schreiben und baut diese logisch auf/seine Texte sind strukturiert
seine Texte zeigen, dass er schon über einen umfangreichen Wortschatz verfügt und diesen auch treffsicher anwenden kann
in seinen Texten wendet er gelernte Sprachregeln gekonnt an
verwendet abwechslungsreiche Satzanfänge/stellt Sätze um
benutzt schon Nebensätze/gute Formulierungen/Redewendungen
in kurzer Zeit erfasste er die Struktur der deutschen Sprache und kann diese in eigenen Texten umsetzen/ komplexe Satzstruktur mit Nebensätzen
wendet die Artikel schon recht sicher an/auch die Deklination der Artikel beherrscht er weitgehend
wendet grammatikalische Kenntnisse in seinen eigenen Texten relativ sicher an
der Satzbau mit Verbzweitstellung, trennbaren Verben und Verbklammer sind ihm vertraut
beherrscht die Perfekt- und Präteritumsformen der Verben und wendet diese in eigenen Texten an

B
verfasst kleinere Texte und benutzt dabei einfache Satzmuster
schreibt kleine Geschichten in einfachen Sätzen, beachtet dabei die Verbzweitstellung
schreibt kurze, aber einfallsreiche Texte/beginnende Verkettung von Äußerungen
seine Texte zeigen, dass er den in der Schule gelernten Wortschatz anwenden kann
verwendet immer wieder treffende Ausdrücke
wechselt innerhalb des Textes zwischen den Zeiten
schreibt im Präteritum, zeigt aber noch Unsicherheit bei den unregelmäßigen Verben
wendet in den Texten das Perfekt an, beherrscht die Verbklammer (aber noch nicht)
produziert eigene, kreative Texte, vergisst aber häufig die Artikel/Präpositionen
kennt den Genus der Wörter, ist sich aber bei seinen Texten bei der Deklination nicht sicher
benutzt vermehrt Nebensätze, beachtet dabei aber nicht immer die Stellung des Verbs
verfasst erste fantasievolle Sätze nach vorgegebenen Satzmustern
kann in einfachen Sätzen zu einem Thema Stellung beziehen

C
kann einfache, kurze Sätze schreiben
kann einfache Sätze mit Hilfe von Satzmodellen schreiben
ist noch nicht imstande, eigene Texte zu schreiben
kann noch nicht zuverlässig eigene Sätze bilden
kann Texte mit Hilfe von Satzbaukästen/vorgegebenen Sätzen/Satzmustern bilden
kann Sätze in die richtige Reihenfolge bringen
kann Lückentexte ausfüllen
kann mit Hilfe von Schüttelkästen Sätze bilden
verfügt noch über einen zu geringen Wortschatz und zu geringe grammatikalische Kenntnisse um eigene Texte schreiben zu können

## 3.6. Rechtschreibung

A
seine Rechtschreibung zeigt, dass er über ein fundiertes Regelwissen verfügt
kann sich die Schreibweise der Wörter sehr gut merken/schreibt fehlerfrei ab
hat ein hervorragendes Wort-Bild-Gedächtnis
verfügt über einfache Rechtschreibregeln/kann Rechtschreibfehler korrigieren
beherrscht die Groß- und Kleinschreibung
kann die meisten Wörter richtig schreiben/kann die gelernten Wörter richtig schreiben
schreibt fast immer fehlerfreie Wörkertest/kann auch ungelernte Wörter meist richtig schreiben
macht auch bei freien Texten nur wenig Rechtschreibfehler
beherrscht die Zeichen-Laut-Zuordnung

B
schreibt meistens fehlerfrei ab/kann viele Wörter richtig schreiben
macht bei Wörkertest nur wenig Fehler/verfügt über einfache Rechtschreibstrategien
seine Rechtschreibleistungen sind nicht konstant, was meist auf oberflächliches und zu rasches Arbeiten zurückzuführen ist
verbesserte seine Rechtschreibleistungen

C
hat große Mühe beim Erlernen des lateinischen Alphabets und der lateinischen Schrift; die Phonem-Graphem-Zuordnung ist nicht gesichert/arbeitet mit einem Schreiblehrgang
macht auch beim Abschreiben noch viele Fehler
schreibt schnell, aber mit vielen Fehlern
schreibt langsam und mit vielen Fehlern
kann sich die Schreibweise der Wörter nicht merken
hat ein schlechtes Wort-Bild-Gedächtnis
kann noch nicht alle Buchstaben/Laute schreiben/schreibt noch lautgetreu
kann sich keine Rechtschreibregeln merken
seine wechselhaften Rechtschreibleistungen waren teilweise bedingt durch eine oberflächliche Arbeitsweise, die vor allem beim selbständigen Arbeiten auffällt
das orthografisch richtige Schreiben bereitet ihm noch viel Mühe
macht trotz vielfältiger Unterstützung noch sehr viele Fehler
zeigt kleine Fortschritte in seiner Rechtschreibung

## 3.7. Lesen und Sinnentnahme

A
liest ausgesprochen gern vor /kann unsere Schrift lesen/kann alle Buchstaben und Laute lesen
kann auch unbekannte und längere Texte flüssig und betont lesen
liest fließend/fehlerfrei/wortgenau/lautrichtig/sinnbetont/vorausschauend/zügig
trägt lebendig/ausdrucksvoll/sinnbetont/ausdrucksstark/betont vor
hält die Satzgrenzen/Satzzeichen ein/hält die unterschiedlichen Vokallängen ein
spricht auch die Umlaute/Zwielaute richtig aus/spricht auch die deutschen Laute richtig aus
versteht den Inhalt des Gelesenen/versteht die Kernaussagen/ versteht den Text vollständig
gibt den Inhalt korrekt wieder/entnimmt mühelos den Sinn/Informationen aus dem Text
zieht logische/eigene Schlussfolgerungen aus dem Text/aus Textpassagen
setzt sich mit der Bedeutung von Texten auseinander
setzt sich kritisch/selbständig/produktiv mit dem Gelesenen auseinander
kann auch schwierige/komplexe Fragen zum Text sicher/in ganzen Sätzen beantworten
interpretiert/deutet das Gelesene richtig/logisch

B
liest sehr gerne vor/kann Texte verständlich lesen/liest noch etwas zögernd
liest am liebsten leise/liest die Wörter korrekt, aber mechanisch
liest fehlerfrei, aber noch langsam und zu wenig betont
zeigt Ansätze zu sinn gestaltetem Lesen/hält die Satzgrenzen nicht immer ein
trägt unsicher/noch zu zaghaft/wenig flüssig/undeutlich vor
kann noch nicht alle deutschen Laute korrekt aussprechen/hält die Vokallängen nicht immer ein
hat noch Probleme beim Lesen folgender Buchstaben: _____
versteht den Inhalt einfacher Texte/kann den Inhalt einfacher Texte wiedergeben
entnimmt den Sinn des Gelesenen teilweise/in Ansätzen
versteht die Kernaussage des Gelesenen, kann den Inhalt aber nicht immer in ganzen Sätzen wiedergeben
setzt sich mit dem Text auseinander, beachtet dabei aber nicht immer die Aufgabenstellung

kann einfache Fragen zum Text beantworten
interpretiert/deutet den Inhalt des Gelesenen ansatzweise
<b>C</b>
liest noch nicht fehlerfrei, wortgenau, lautrichtig
liest monoton, agehackt, mühsam, buchstabierend, fehlerhaft, oberflächlich
gibt kurze/lange Wörter nur als Fragmente wieder
verschluckt Wortendungen/hat Schwierigkeiten bei der Aussprache der Wörter
liest schnell und hastig, überliest dabei ganze Wörter oder liest sie falsch
kann nicht alle Laute aussprechen/kann die Umlaute/Zwielaute nicht aussprechen
kann folgende Buchstaben/Laute nicht aussprechen: _____
hat große Schwierigkeiten bei der Aussprache der Wörter
beachtet die unterschiedlichen Vokallängen nicht
betont die Wörter falsch/hält die Satzgrenzen und Satzzeichen nicht ein
versteht den Sinn des Gelesenen nur lückenhaft/ungenau/bruchstückhaft/selten/nicht
kann den Inhalt des Gelesenen nur bruchstückhaft/teilweise/gar nicht wiedergeben
kann keine Schlussfolgerungen ziehen
kann sich mit dem Inhalt des Gelesenen nicht selbständig auseinandersetzen
erfasst die Bedeutung des Textes nur in Ansätzen/teilweise/nicht
kann sich nicht produktiv mit dem Gelesenen auseinandersetzen
kann nur sehr einfache Fragen zum Text beantworten/kann Fragen zum Text meist nicht beantworten
beantwortet Fragen zum Text oft falsch, da er den Sinn des Gelesenen nicht erfasst
interpretiert/deutet den Text in Ansätzen
kann das Gelesene nicht erfassen und deuten